

Warum wir im Landesjugendlager 2025 (fast) vegetarisch essen

Hintergründe zu unserem Speiseplan

Im Landesjugendlager 2025 gibt es an jedem Tag ein vollwertiges und abwechslungsreiches vegetarisches Hauptgericht. An jedem zweiten Tag wird es zusätzlich eine fleischhaltige Alternative geben.

Diese Entscheidung beruht auf euren Rückmeldungen aus dem letzten Lager und ist ein Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit, mehr Gerechtigkeit und einem bewussteren Umgang mit Ressourcen. Hier erklären wir die Gründe genauer.

Klimaschutz fängt beim Essen an

Die Produktion von Fleisch verursacht hohe CO₂-Emissionen, verbraucht große Mengen Wasser und erfordert viel landwirtschaftliche Fläche. Besonders problematisch ist der Anbau von Soja als Futtermittel in Ländern wie Brasilien, Argentinien und den USA. Dort werden für die Sojaproduktion Regen- und Trockenwälder abgeholzt, die wichtige Kohlenstoffspeicher sind.

Ein paar Zahlen im Vergleich:

- 1 kg Rindfleisch verursacht rund 20,65 kg CO₂
- 1 kg Schweinefleisch verursacht rund 7,99 kg CO₂
- 1 kg Kartoffeln verursacht nur 0,62 kg CO₂
- 1 kg Linsen verursacht rund 0,9 kg CO₂

Beispielrechnung:

Wenn im Landesjugendlager 160 Personen an drei Tagen ausschließlich vegetarisch essen, ergibt sich folgende Einsparung:

- *Einsparung pro vegetarischem Tag: 1,23 kg CO₂ pro Person*
- *1,23 kg × 3 Tage × 160 Personen = 590,4 kg CO₂*

Das entspricht dem CO₂-Ausstoß eines Mannschaftstransportwagens auf etwa 2.950 Kilometern Strecke. Das ist mehr als die einfache Entfernung von Berlin nach Lissabon.

Fleischkonsum und globale Gerechtigkeit

Rund 828 Millionen Menschen weltweit hungerten im Jahr 2021, obwohl global genug Nahrungsmittel produziert werden. Ein großer Teil der Ackerflächen wird jedoch nicht für die Ernährung von Menschen genutzt, sondern für die Erzeugung von Tierfutter.

80 Prozent des weltweit produzierten Sojas werden an Tiere verfüttert. Würde ein Teil dieser Flächen für den direkten Anbau von Nahrungsmitteln verwendet, könnten deutlich mehr Menschen satt werden.

Weniger Fleischkonsum bedeutet auch, dass weniger Tiere in industrieller Massentierhaltung leben müssen. Gleichzeitig steht mehr Anbaufläche für den direkten menschlichen Verzehr zur Verfügung.

Gesundheit und ausgewogene Ernährung

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt Erwachsenen eine Fleischmenge von 300 bis 600 Gramm pro Woche. Der durchschnittliche tatsächliche Konsum in Deutschland liegt deutlich darüber.

Ein dauerhaft hoher Fleischkonsum kann gesundheitsschädlich sein. Er erhöht das Risiko für:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Darmkrebs
- Typ-2-Diabetes
- chronische Entzündungen
- Nierenleiden

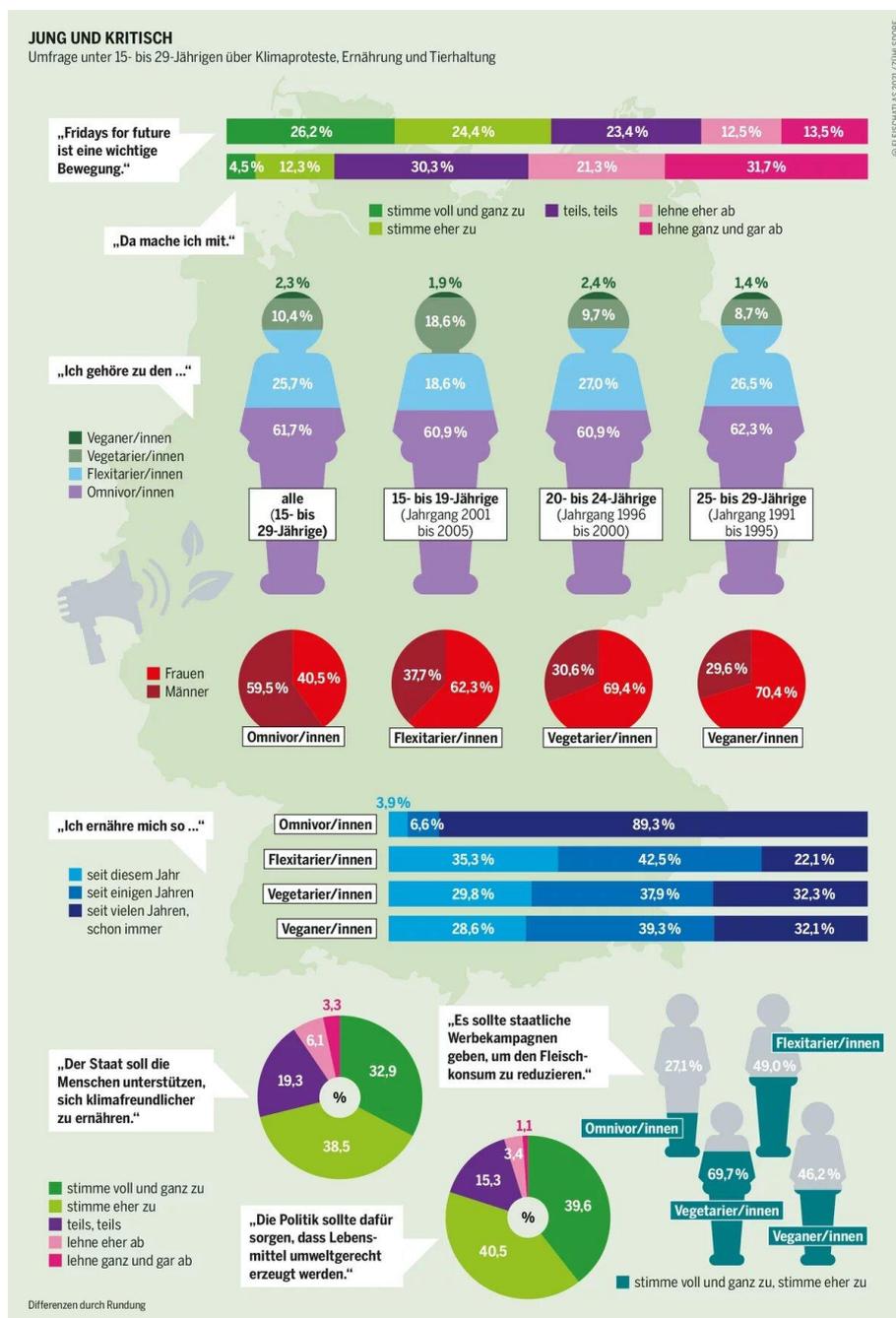
Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft verarbeitetes Fleisch wie Wurst und Schinken als krebserregend ein. Rotes Fleisch gilt als wahrscheinlich krebserregend.

Ein reduzierter Fleischkonsum ist also nicht nur gut für das Klima, sondern auch für die eigene Gesundheit.

Ernährungstrends bei jungen Menschen

Immer mehr Jugendliche ernähren sich vegetarisch oder reduzieren bewusst ihren Fleischkonsum. Laut Fleischatlas 2021 ernähren sich in der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen bereits mehr als 20 Prozent vegetarisch oder vegan. Weitere 25 Prozent sind Flexitarierinnen und Flexitarier, die nur selten Fleisch essen.

Viele junge Menschen achten zudem auf Herkunft, Tierhaltung und ökologische Folgen der Ernährung. Der vegetarisch geprägte Speiseplan im Landesjugendlager spiegelt diese Haltung wider.



Kostenbewusst und verantwortungsvoll

Hochwertiges Fleisch hat seinen Preis. Wenn wir an fünf von sieben Tagen auf Fleisch verzichten, entstehen deutlich geringere Kosten für die Verpflegung. Dieses Geld kann besser für frisches Obst, regionale Zutaten, eine größere Vielfalt im Speiseplan und weitere Lagerangebote eingesetzt werden.

Beispielrechnung:

- *Mehrkosten pro Fleischportion: ca. 2 Euro*
- *160 Personen × 3 zusätzliche Fleischtage × 2 Euro = 960 Euro*

Dieses Geld fließt in gute vegetarische Zutaten, Verpflegungssicherheit und Programmangebote. Gleichzeitig vermeiden wir Lebensmittelverschwendung, denn vegetarische Gerichte werden im Durchschnitt besser angenommen.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Mit dem Speiseplan im Landesjugendlager 2025 leisten wir einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit, zu globaler Gerechtigkeit und zu verantwortungsbewusstem Handeln im Alltag.

Wir hoffen, dass du diesen Weg mit uns gemeinsam gehst. Vielen Dank, dass du dabei bist.